

[3194.] Seit dem 1. April 1838 erscheint im Verlage der unterzeichneten Buchhdlg:

Der erzählende Hausfreund

in den
Stunden der Erholung,
oder

Magazin interessanter Novellen, Erzählungen, biographischer Züge, historischer Kriegsbegebenheiten, Anekdoten und Schwänke.

Nach den Stunden der Arbeit und ernstlichen Beschäftigung gewährt dem gebildeten Publikum eine mit Sorgfalt ausgewählte erheiternde Lectüre — fern von geistig anstrengendem, wissenschaftlichem Inhalte — gewiß eine der angenehmsten und reinsten Erheiterungen. Interessante Erzählungen und ansprechende geschichtliche Begebenheiten wurden ja von jeher als die natürlichste Unterhaltung und wohlfeilste Ergötzung geschätzt. Ist doch auch derjenige, welcher große, staunenswürdige Ereignisse gut und interessant zu erzählen, oder selbst kleinen, geringfügigen Gegenständen durch einen lebhaften Vortrag gehöriges Interesse zu geben weiß, in jedem gesellschaftlichen Kreise als die Seele geistiger Unterhaltung allgemein beliebt, — da durch ihn, den gewandten Erzähler, jeder langweilige und betäubte Zirkel auflebt, und Heiterkeit und Frohsinn sich unter seinen anmuthigen Gesprächen verbreiten. Daß demnach auch einem Unterhaltungsblatte, dessen Tendenz hierauf gerichtet, in buntem Wechsel und heiterer Laune mitzutheilen:

- 1) interessante Novellen und Erzählungen;
- 2) biographische Züge aus dem Leben ausgezeichneter Männer und Frauen;
- 3) Anekdoten, Schwänke und Sagen;
- 4) historische Kriegsbegebenheiten (Campagnenbilder) der neueren und der neuesten Zeit;
- 5) allgemein ansprechende Scenen aus dem Gebiete interessanter Land- und Seereisen, merkwürdige Abenteuer, gefährvolle Ereignisse und außerordentliche Begebenheiten aus dem Menschenleben — Mittheilungen, aus denen ersichtlich, wie Geistesgegenwart, Muth und Entschlossenheit gegen Mißgeschick siegreich anzukämpfen vermögen;
- 6) passende Gelegenheitsgedichte zur Erhöhung häuslicher Festfreuden und auserlesene Denksprüche aus dem Gebiete der Liebe und Freundschaft. —

daß einem solchen Unterhaltungsblatte sicher bei allen Freunden heiterer Lectüre eine günstige Aufnahme zu Theil werden dürfte, glaubten wir bei Herausgabe unseres „erzählenden Hausfreundes“ erwarten und voraussetzen zu können. Diese unsere Erwartung wurde durch die dem „Hausfreunde“ bereits während seiner kurzen Erscheinung zu Theil gewordene rege Theilnahme weit übertroffen, deshalb wir wohl mit einiger Zuversicht annehmen können, es werde derselbe — sobald nur dessen Bestreben zur allgemeinen Kenntniß gelangt sein wird — auswärtig einer gleichen Verbreitung sich zu erfreuen haben.

Indem wir in unserem Unterhaltungsblatte jene minder allgemein ansprechenden Mittheilungen über Kunst, Literatur, Musik, Theater, einförmige Reiseschilderungen etc. unberührt lassen, werden wir jede weit ausholende, gedehnte Darstellung vermeiden und nur solche Erzeugnisse, die sich durch Witz, Scharfsinn, Menschenkenntniß oder Kunstanlage auszeichnen, berücksichtigen. Jene belletristischen Productionen hingegen, welche weder neu in der Idee, noch überraschend in der Form, noch schlagend im Effect, noch reich an Begebenheiten sind, werden wir völlig unbeachtet lassen.

Das Blatt erscheint (mit neuer, gefälliger Schrift) auf feinem Velinpapier in Großquartformat wöchentlich zweimal, nämlich Sonntags und Donnerstags, jede Nummer zu einem ganzen Bogen. Die mit Sorgfalt ausgeführten lithographischen Abbildungen, von denen jeden Monat eine geliefert wird, werden die geschmackvolle Ausstattung des Ganzen noch mehr erhöhen.

Es bleibt den verehrlichen Abonnenten stets ein vierteljähriges Abonnement gestattet. Deshalb ist auch die Anordnung getroffen, daß die im Laufe eines Vierteljahres erscheinenden Blätter einen in sich abgeschlossenen Band bilden; wonach denn der aus 104 Bogen und 12 Kunstblättern bestehende Jahrgang in 4 Quartalbände (à 26 Bogen und 3 lithographirten Abbildungen), denen ein besonderer Titel und gehöriges Inhaltsverzeichnis wird beigegeben werden, abgetheilt wird.

Wir hoffen, unserem „erzählenden Hausfreunde“ die beste Empfehlung zur allgemeinen günstigen Aufnahme hierdurch gewiß gesichert zu haben, daß wir bei des Werkes innerem Gehalte und äußerer Ausstattung den Preis so äußerst niedrig, auf 1 fl. 21 kr. oder — 18 μ . p. Quartal festsetzen.

Die ersten 6 Nummern und den ausführlicheren Prospektus haben wir unterm heutigen Datum allen jenen Handlungen, welche Nova annehmen, zugesandt.

Wir bitten Sie, diesem Unternehmen, das sich allenthalben einer günstigen Aufnahme erfreuen dürfte, die thätigste Verwendung zu Theil werden zu lassen; Probenummern und die erforderlichen Ankündigungen stehen Ihnen fortwährend zu Diensten.

Zweibrücken, den 8. Mai 1838.

St. Keller'sche Buchhdlg.

[3195.] Halbjähriges Abonnement

auf die seit 1838 in unserm Verlage erscheinende

Frauenzeitung,

Ein Unterhaltungsblatt von und für Frauen,

Herausgegeben von Louise Marezoll.

Dies, der Mitwirkung der beliebtesten Schriftstellerinnen sich erfreuende — jetzt einzige — periodische Organ für die deutsche Frauenwelt hat bereits so vielseitigen Beifall gefunden, daß Sie jetzt zur weitem Verbreitung dieser interessanten Zeitschrift bei einiger Verwendung mit Erfolg zu wirken im Stande sein werden. — Wir bemerken daher, daß wir auch ein Abonnement auf den halben Jahrgang der Frauenzeitung vom Monat Juli bis Decbr. 1838, — 38 Nrn. à 1 Bogen 4. nebst Haupttitel und Inhaltsverzeichnis enthaltend —, von jetzt an zulassen und desfallige Anzeigen so eben erlassen. Wir stellen Ihnen diesen halben Jahrgang, der, wie bisher, in wöchentlichen Lieferungen erscheint, mit 3 μ und 25 μ per Michaelis-Messe in Rechnung. Von den ersten Nrn. des Juli stehen Ihnen auf Verlangen Exemplare zur Probe zu Diensten, so wie wir Ihnen auch gern den vollständigen halben Jahrgang — Januar bis Juni — à n. 3 μ à Cond. geben würden, welchen wir Ihnen seines reichhaltigen Inhalts wegen und als einen abgeschlossenen Band als besonders für Leihbibliotheken geeignet empfehlen können.

Demnach bitten wir ganz ergebenst um recht baldige Verwendung für die Frauenzeitung und empfehlen zugleich das Intelligenzblatt derselben als sehr passend zu Anzeigen von Schriften und Musikalien, welche vorzugsweise für Frauen Interesse haben. — Auch ersuchen wir Sie um gefällige Einsendung geeigneter Schriften (auch Musikalien) zur Recension — unter der Bezeichnung:

„gratis für die Redaction der Frauenzeitung,“

— welche wir, falls sie eine Beurtheilung nicht finden sollten, Ihnen stets baldigst remittiren werden.

Leipzig, den 30. Juni 1838.

Gebrüder Reichenbach.

[3196.] Bei E. Anton in Halle ist so eben erschienen:

Sendschreiben an J. Görres

von

Heinrich Leo.

Zweite Auflage. gr. 8. 10½ Bog. geh.

Preis 16 μ .